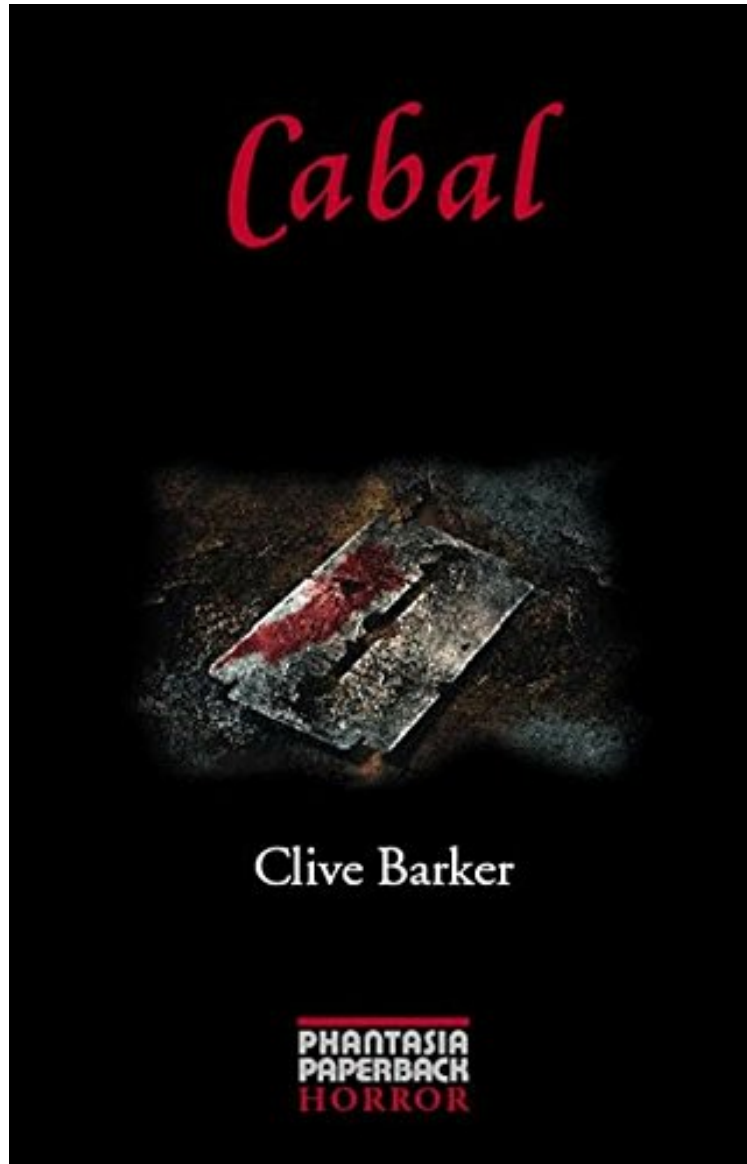


[E-BOOK] Cabal (Phantasia Paperback Horror)

## Cabal (Phantasia Paperback Horror)

*Von Clive Barker*

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #90573 in BcherVerffentlicht am: 2005-08-01Abmessungen: 8.15 x .79b x 5.47l, Einband: Taschenbuch216 Seiten | File size: 28.Mb

**Von Clive Barker : Cabal (Phantasia Paperback Horror)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cabal (Phantasia Paperback Horror):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartiger Horror la Barker.Von Media-ManiaCabal ist eines der frheren Werke Barkers und stammt aus dem Jahr 1988. Bereits in dieser Schaffensphase zeichnet sich das Talent des Autors aus, auf eng bemessenem Platz eine mitreieude erzlerische Dichte entstehen zu lassen. Sowohl die tragische Handlung als auch die Charakterzeichnung

bedürfen keiner weiteren Ausschweifungen. Allerdings wünscht man sich manches Mal doch einige Informationen mehr. Midian mit seiner Beschaffenheit und den seltsamen Einwohnern ist zu interessant, als dass dem geneigten Leser die neugierig machende Sparsamkeit der Details ausreichen würde, seinen Wissensdurst zu stillen. Nach einem behibigen Anfang, der so manchen Einblick in Boones kaputte Psyche bereithält, was allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt für den Leser nachvollziehbarer ist, baut sich langsam Spannung auf; und mit Loris Reise hat der Roman seinen Leser endlich gepackt und lässt ihn bis zur letzten Seite nicht mehr los. Cabal ist keine leichte Kost: Gewalt und Brutalität wechseln sich mit Sex und Sadismus ab. Trotz dieser harten Mischung fehlt es dem Roman überraschenderweise zu keinem Zeitpunkt an dem notwendigen Gefühl, die Liebesgeschichte zwischen Lori und Boone glaubwürdig darzustellen eine gefährliche Gratwanderung, die wunderbar gelungen ist. Ohne viele Worte, ohne seitenlange Beschreibung dieser Liebe spricht der Leser, dass sie vorhanden ist, und fiebert dementsprechend mit. Barker ist nichts für zarte Gemüter, sein frühes Werk Cabal ebenso wenig. Die Liebesgeschichte der beiden Hauptpersonen ist eingebettet in Blut und Gewalt und sehr gelungen. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stimmungsvolles Frhwerk - dster und makaber, leider ein wenig kurz geraten. Von Stefan T. Offenbar gibt es neben dem literarischen Weg auch andere Methoden, um auf den amerikanischen Autor Clive Barker aufmerksam zu werden. In anderen Rezensionen ist von Filmen (hauptsächlich "Hellraiser", ein anerkannter Kult-Horrorfilm) und Computerspielen ("Jericho") die Rede. Mein Zugang war noch einmal anders, ich kam über das Quasi-Konzeptalbum "Midian" der englischen Band Cradle Of Filth auf den Geschmack. Nach den ersten drei Teilen "Bcher des Blutes" liegt mir nun mit "Cabal" endlich die Geschichte vor, die der exzellenten CD als Vorbild diente. Die Anziehungskraft, die von Barkers Werken ausgeht, ist nicht einfach zu beschreiben. Er ist definitiv nicht der wortgewaltigste aller Schriftsteller - seine dsteren Landschaften werden uerst knapp und verhltnismig nchtern geschildert. Doch gerade zwischen den Zeilen verbirgt sich offenbar eine morbide Atmosphre, der man sich kaum entziehen kann. Im Gegensatz dazu sind die geistigen Zustnde der Charaktere um einiges offensichtlicher und ausgefeilter, zumindest bei den Hauptpersonen - es wird nicht viele Leser geben, die den Psychopathen "Knopfauge" am Friedhof bei der Verfolgung eines Opfers beobachten und dabei kein mulmiges Gefühl haben... Die Gemtszustnde der Figuren, die sich immer nahe am Rand des Wahnsinns und gerne auch darber hinaus bewegen, sind so gestaltet, dass man manchmal regelrecht an seinem eigenen Verstand zu zweifeln beginnt. Allerdings gibt es an "Cabal" auch zwei Wermutstropfen: zum einen ist es - was vielleicht daran liegt, dass es sich um ein Frhwerk des Autors handelt - sehr kurz und beinhaltet dennoch kleinere Lngen. Es stellt sich auch manchmal eine geradezu unbezhrbare Neugier ein, mehr über Midian und seine Bewohner zu erfahren, was aber leider nicht passiert. Hier muss der Leser seiner Fantasie freien Lauf lassen, was zwar an sich nicht das Schlechteste ist, aber doch ein wenig strt. Nicht in Ordnung, wengleich zum Glck kein Qualittsmerkmal für die Handlung, ist der relativ hohe Preis für dieses dnne Bchlein. Auch wenn wir es hier mit einer neuen Ausgabe zu tun haben (die alte Rechtschreibung wurde dennoch beibehalten - wozu dann eine komplett neue Auflage?), sind so hohe Kosten für ein Paperback nicht zu rechtfertigen. Hier wäre es vielleicht vernünftiger, auf eine ltere und damit hoffentlich gnstigere Ausgabe zurückzugreifen. Dazu kommt noch, dass das Covermotiv zwar sehr stimmungsvoll und dster ist, aber absolut keinen Bezug zur Geschichte hat. Ansonsten ist das Buch nahezu uneingeschrnkt empfehlenswert, wobei am Schluss leider ein unbefriedigendes Gefühl bleibt. Das Ende ist scheinbar auf Fortsetzung getrimmt, so als ob die Geschichte um "Cabal" lediglich eine Einleitung wäre. Die Hauptfigur bekommt im Finale eine Aufgabe, bevor diese Mission aber beginnen kann, ist das Buch zu Ende. Schade, hier wären mehr als 3 Sterne ohne Weiteres drin gewesen, aber in Verbindung mit dem hohen Preis und den teils unzureichenden Szenen- und Figurenbeschreibungen bleibt trotz der guten Idee und der spannenden Erzhlweise leider nur die Durchschnittswertung. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packend. Von Cleo. Nachdem ich abgeschreckt von Barkers "Imagica" lngere Zeit nichts von ihm gelesen hatte, wagte ich mich an dieses Buch. Diesesmal wurde ich zum Glck nicht enttäuscht. Der Plot des Buches ist wie bei Barker blich mit reichlich Sex und etwas Gewalt angereichert, das ist der Qualitt des Buches jedoch nicht abtrglich. (Nun gut, das mag mein persnllicher Geschmack sein) Die Geschichte ist recht kurz und liest sich schnell und flssig. Vor allem die Charaktere im Buch und das Ausarbeiten des Wahnsinns mancher Handlungstrger hat mich schwer beeindruckt. Auerdem wartet das Buch dann auch mit einigen Beraschungen auf, was beim Lesen zuzstzlich motiviert. Alles in allem ein gutes Buch das leider etwas zu kurz geraten ist. Leider ist der Preis des Buches, wenn man die Qualitt des Einbands betrachtet in der Hhe nicht gerechtfertigt.

Produktbeschreibung (Phantasia Paperback ; 3005 : Horror) 215 S., farbig bedruckter Karton, Klappenbroschur ; neuwertig-ungelesen (Z 0-1), keine Remittende

Kurzbeschreibung Dr. Decker, vorgeblich ein angesehener Psychiater, ist in Wahrheit ein Serienmrder, der seine barbarischen Taten unter einer Maske verborgen begeht. Als sein Patient Boone die Untaten in Trumen sieht, stellt Decker ihm eine Falle, um ihm die Morde in die Schuhe zu schieben. Doch in seinen Trumen erblickt Boone noch einen anderen Ort, Midian, eine unterirdische Stadt der Ausgestoenen und Monster, die er verzweifelt sucht. Erst als er auf Betreiben Deckers von der Polizei erschossen wird, findet er jedoch das Ziel seiner Trume und erkennt, welches Schicksal ihm vorherbestimmt ist. Mit seinen Bchern des Blutes etablierte sich Clive Barker in den 1980er Jahren mit

einem Schlag als einer der originellsten und versiertesten Horror-Autoren. Werke wie Weaveworld (1987), Imajica (1991) und Das Sakrament (1996) (Link) transzendieren jegliche Genre Grenzen. Neben seinen literarischen Werken hat sich Barker als Maler und Filmregisseur einen Namen gemacht. Der Autor und weitere Mitwirkende Clive Barker, 1952 in Liverpool geboren, drehte zu Beginn seiner künstlerischen Laufbahn Avantgardefilme und schrieb Theaterstücke, die in London uraufgeführt und in den Bänden Incarnations (1995) und Forms of Heaven (1996) gesammelt wurden. Den Durchbruch erlebte er in den 1980er Jahren mit seinen Books of Blood, die ihn mit einem Schlag als einen der originellsten und versiertesten Horror-Autoren etablierten. Es folgten Romane wie Weaveworld (1987), Imajica (1991) und Sacrament (1996), die jegliche Genre Grenzen berwandten. Neben seinen literarischen Werken hat sich Barker als Maler und Filmregisseur einen Namen gemacht. Bei der Verfilmung seiner Werke The Hellbound Heart (Hellraiser) und The Last Illusion führte er selbst Regie.